

Tradition und Innovation

Der österreichische Hersteller Pro-Ject ist inzwischen eine Institution, wenn es um den Massenmarkt für Plattenspieler geht. Mit dem Automat A2 bringt der Hersteller einen modernen Vinyl Dreher, der sich auf gute alte Traditionen besinnt. *Christian Möller*



Der Automat A2 ist die jüngste Innovation des renommierten Herstellers Pro-Ject aus Wien, und er baut auf dem Erfolg seines Vorgängers auf, dem Automat A1 auf (siehe Test in AUDIO 5/22). Dennoch geht Pro-Ject mit dem A2 andere Wege, denn zum Einsatz kommen Bauteile, die aus den Werkshallen der ehemaligen Dual-Manufaktur stammen, und das sieht man diesem Plattenspieler auch gleich an.

Auf den ersten Blick überzeugt der Automat A2 mit einem schicken und minimalistischen Design. Das Gehäuse

ist sorgfältig von Hand in acht Schichten mattschwarz lackiert, was nicht nur ästhetisch ansprechend aussieht, sondern laut Hersteller auch unerwünschte Resonanzen effektiv minimiert.

Der Plattenteller ist stilvoll im Gehäuse versenkt, er ragt nur wenige Millimeter aus der Zarge heraus. Das verleiht ihm ein modernes, sauberes und aufgeräumtes Erscheinungsbild. Die Verarbeitung ist hervorragend, die schwere MDF-Zarge bildet eine solide Basis und entkoppelt in Kombination mit den Silikonfüßen den Plattenspieler von äußeren Einflüssen.

Innovation trifft auf Tradition

Der Automat A2 greift auf bewährte technische Grundlagen und Details aus der Welt der Plattenspieler zurück, vor allem von der einst weltbekannten Marke Dual. Dies garantiert eine solide und zuverlässige Leistung, die den hohen Standards von Pro-Ject entspricht. Die Subchassis-Konstruktion mit harter Aufhängung isoliert kritische Elemente wie den Tonarm und das Plattentellerlager effektiv gegen externe Störungen, was insbesondere in Umgebungen mit nahe stehenden Lautsprechern von Vorteil ist.





TRADITION: Neben 33,3 und 45 Umdrehungen pro Minute bietet der Automat A2 auch die Schellack-üblichen 78 U/min



INNOVATION: Der massearme Tonarm ist mit einer Carbon-verstärkten Headshell ausgerüstet. Der MM-Tonabnehmer stammt von Ortofon.

Der Automat A2 hat einen ultraleichten 8,3-Zoll-Aluminium-Tonarm, der an die ULM-Tonarme von Dual erinnert, die der Hersteller Ende der 1970er-Jahre eingeführt hat. Auch die kardanische Tonarmaufhängung kommt Dual-Kennern bekannt vor. Sie ist mit Stahlkugellagern ausgerüstet, die die Reibung minimieren sollen. Unser Testgerät wies keinerlei Lagerspiel auf. Die Auflagekraft wird bei diesem Tonarm nicht, wie bei den meisten anderen, über das Gegengewicht eingestellt. Stattdessen kommt eine präzise Feder zum Einsatz, die eher dem Uhr-

macherbereich zuzuordnen wäre. Die Auflagekraft lässt sich dadurch wesentlich genauer einstellen, und der Prozess ist zudem leichter durchzuführen. Das Antiskating arbeitet ebenfalls mit Federkraft anstatt mit Fadengewichten.

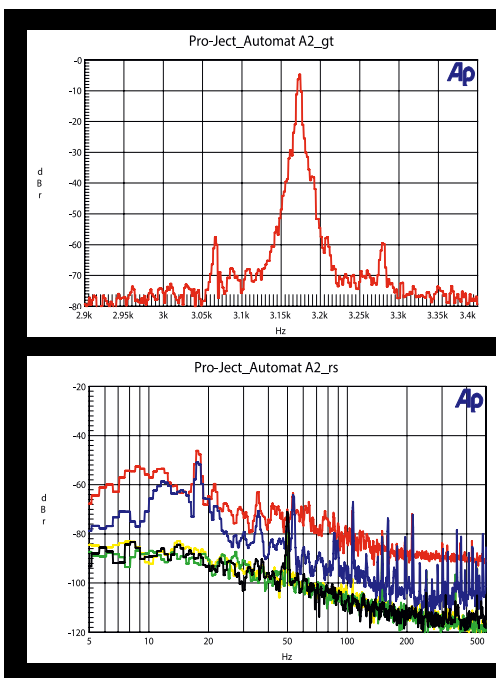
Altbewährt und verbessert

Das Highlight des A2 ist jedoch zweifellos seine integrierte Vollautomatik. Sie stammt ebenfalls von Dual und hat eine lange konstruktive Geschichte hinter sich. Sie arbeitet vollkommen mechanisch ohne elektronische Bauelemente. Pro-Ject hat

sie allerdings etwas verbessert. Die Abdeckung für die mechanische Automatik sowie für das gesamte Subchassis besteht nun aus Aluminiumdruckguss statt aus Kunststoff. Das soll vor allem Zuverlässigkeit und Haltbarkeit verbessern.

Die Automatik funktionierte im Test reibungslos, zuverlässig sowie geräuscharm. Ich fühlte mich meine Jugendzeit zurückversetzt, als ich 1980 meinen ersten Dual-Plattenspieler erwarb. Es ist immer eine Freude zuzusehen, wie die Automatik den Tonarm wie von Geisterhand zur Einlaufrille bewegt, ihn sanft und exakt

Pro-Ject Automat A2



Spektrum bei 3,15 kHz (oben): Die schlanke Spitze belegt guten Gleichlauf und korrekte Zentrierung, ordentliche 2-Sigma-bewertete Gleichlaufschwankung von $\pm 0,1\%$. Spitze ist nach rechts versetzt, das Laufwerk rotiert 0,89% zu schnell. Zudem sind Nebenmaxima erkennbar, die auf Eigengeräusche des Antriebs hinweisen. Rumpeln (unten): vernachlässigbarer 50-Hz-Brumm, aber Einzelfrequenzen vorhanden, die vor allem mit Messkoppler (blau), aber auch aus dem Grundrauschen der Schallplatte (rot) herausragen (Peaks bei 18, 36, 53, 105, 216 Hz). Bewerteter Rumpelstörabstand: 68 dB. Das Ortofon 2M Red überzeugte in Frequenzgang (+2 dB/10 kHz), Kanaltrennung (33/36 dB LR/RL) sowie Hochtonverzerrung (0,02/0,06% L/R).





absenkt und am Ende der Wiedergabe präzise wieder in seine Ruheposition zurückbringt. Großes Kino!

Einfache Bedienung

Wie es sich für einen Vollautomaten gehört, braucht man zum Betrieb nur den mechanischen Start/Stop-Hebel. Die Umdrehungsgeschwindigkeit lässt sich per Drehschalter einstellen. Clever: Man kann die Plattengröße unabhängig von der Drehzahl wählen. Das ist bei einer Vollautomatik unverzichtbar, wenn man Maxi-Singles spielt, die so groß wie eine LP sind, aber mit 45 U/min laufen. Die elektronische Drehzahlumschaltung bietet als Option sogar 78U/min für Schellack-Aufnahmen, wobei man dann einen anderen Tonabnehmer einsetzen muss. Dazu ein Kritikpunkt: Der Tonarm lässt sich nicht in der Höhe verstellen, so ist man auf bestimmte Tonabnehmer angewiesen, die dieselbe Bauhöhe wie der ab Werk montierte Ortofon 2M Red aufweisen. Als kleines Manko fiel uns der Hebel für den

Tonarmlift auf, der uns etwas wackelig vorkam. Bei einem Vollautomaten dürfte man den aber nur selten brauchen.

Ein Hörerlebnis der Extraklasse

Der Klang des Automat A2 war beeindruckend. Der Ortofon-Tonabnehmer lieferte ein weitgehend ausgewogenes, brillantes Klangbild, einen straffen Bass und seidige Mitten für eine lebendige Stimmenpräsenz. Die luftigen Höhen legten Details und Nuancen offen. Die Klangbühne war stets gut definiert. Dieser Vinyldeher ist eines der Geräte, die ihre Hörer von der ersten Sekunde an in die Musik eintauchen lassen.

FAZIT: Der Pro-Ject Automat A2 ist ein beeindruckender Vinyldeher, der die Tradition der deutschen Audiotechnik mit modernen Innovationen verbindet. Tolles Design, hochwertige Verarbeitung, präzise Technik und überragender Klang machen ihn zu einer Empfehlung für jeden Automatik-Fan. ■

TECHNISCHE DATEN

	PRO-JECT AUTOMAT A2
Vertrieb	ATR - Audio Trade 0208 882660
www.	audiotra.de
Listenpreis	1200 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	43 x 15 x 36,5 cm
Gewicht	7,3 kg
Antrieb	Riemen
Geschwindigkeiten	33, 45 & 78
Drehzahlumschaltung	• (elektronisch)
Arm-Höhenverstellung	-
Füße höhenverstellbar	-
Pitch-Regelung	-
Vollautomat/Endabschaltung	• / •
Besonderheiten	dynamische Auflagekraft

PRO / CONTRA

- schickes Design
- präzise Vollautomatik
- exzellenter Klang
- Haube inklusive
- Tonarm und Standfüße nicht höhenverstellbar

WERTUNG

Klang	135
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

AUDIO BENCHMARK

GESAMTURTEIL **135 PUNKTE**
PREIS/LEISTUNG **ÜBERRAGEND**